



BILDUNGSANGEBOT DER OWS

BERUFSSCHULE

- Bautechnik
- Farbtechnik
- Holztechnik
- Musikinstrumentenbau
- Nahrung
- Körperpflege
- Gesundheit

BERUFSVORBEREITENDE EINRICHTUNG (BVE) KOOPERATIVE BERUFSVORBEREITUNG

AUSBILDUNGSVORBEREITUNG DUAL

VORQUALIFIZIERUNG ARBEIT UND BERUF

1-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Bautechnik, Farbtechnik, Holztechnik und Körperpflege

2-JÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE

Farbtechnik und Holztechnik

ZUSATZPROGRAMM BERUFSSCHULE

Erwerb der Fachhochschulreife

FACHSCHULE MUSIKINSTRUMENTENBAU

Meisterschule

TECHNISCHES GYMNASIUM UMWELTTECHNIK

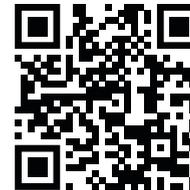
Allg. Hochschulreife, Abitur

ANFAHRT



Stand 11/2022

SCHÜLERANMELDUNG anmeldung.ows-lb.de



KONTAKT

OSCAR-WALCKER-SCHULE

Gewerbliche Schule
Römerhügelweg 53
71636 Ludwigsburg
Tel: 07141 - 4449-100
Fax: 07141 - 4449-199
E-Mail: sekretariat@ows-lb.de
Internet: www.ows-lb.de

EINE SCHULE DES



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

ZIMMERER/IN





ZIELE

In der Berufsschule werden die Auszubildenden auf die Schulabschlussprüfung und den theoretischen Teil der Gesellenprüfung des Handwerks vorbereitet.

Mit den Ausbildungsbetrieben und den überbetrieblichen Ausbildungsstätten arbeiten wir eng zusammen, um die gesteckten Ziele für die Auszubildenden zu erreichen.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Für die Grundstufe (erstes Lehrjahr) in der Einjährigen Berufsfachschule (Vollzeitschule) ist in der Regel ein Vorvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb erforderlich. Bewerber ohne Vorvertrag können aufgenommen werden, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr benötigen Auszubildende für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer anerkannten Ausbildungsbetrieb.

Für Schüler mit Abitur (allgemeine Hochschulreife) bieten wir MIH (Management im Handwerksbetrieb) an. Eine erfolgreich abgelegte Prüfung in MIH wird in Baden-Württemberg als Teil III der Meisterprüfung von allen Kammern anerkannt. Für die Teilnahme an MIH mit einer Fachhochschulreife muss ein Antrag auf Zulassung an der Oscar-Walcker-Schule gestellt werden.

UNTERRICHT UND DAUER

Im 1. Ausbildungsjahr befinden sich die Auszubildenden in der Berufsfachschule (ca. 34 Wochenstunden). Der Unterricht findet abwechselnd in Klassenräumen und Werkstätten statt. Der Unterricht ist eng an den Rahmenlehrplan angelehnt und macht die Schülerinnen und Schüler systematisch mit den grundlegenden Fertigkeiten des Baugewerbes (Schwerpunkt: Zimmererhandwerk) vertraut. Der Unterricht umfasst durchschnittlich 34 Wochenstunden und gliedert sich in drei

Bereiche: Der allgemeinbildende Unterricht findet in den Fächern Deutsch, Gemeinschaftskunde, Wirtschaftskompetenz und Religion statt. Der theoretische Unterricht verbindet technologische, mathematische und zeichnerische Inhalte in verschiedenen Lernfeldern und vermittelt berufsfachliche Kompetenz sowie Projektkompetenz. Der praktische Unterricht (berufspraktische Kompetenz) findet in den Werkstatträumen der Schule statt, wobei eine enge Verbindung zwischen der Fachtheorie und der Fachpraxis besteht. Zusätzlich erfolgt im Wahlpflichtbereich ergänzender Unterricht, vor allem in der Computeranwendung. Wöchentlich ist ein Betriebstag (praktische Ausbildung im Betrieb) vorgesehen.

Für Abiturienten bieten wir MIH an. Anstelle von Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskunde erhalten sie eine vertiefte Ausbildung in betriebswirtschaftlichen Fächern, Englischunterricht (fachlich und betriebswirtschaftlich) sowie eine intensive Ausbildung in Computeranwendungen. Eine erfolgreich abgelegte Prüfung in MIH wird in Baden-Württemberg als Teil III der Meisterprüfung von allen Kammern anerkannt.

Im 2. und 3. Ausbildungsjahr ist die Ausbildung in Blockform organisiert. Berufsschule, Ausbildungsbetrieb und die überbetriebliche Ausbildungsstätte in Biberach wechseln sich blockweise ab. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist unter besonderen Voraussetzungen möglich.

TÄTIGKEITEN IM ÜBERBLICK

Erstellung von Dachstühlen, Gauben, Treppen, Hallen und Brücken sind Arbeiten, die ein/e Zimmerer/in beherrschen muss.

Voraussetzungen hierfür sind eine gute körperliche Verfassung und Schwindelfreiheit. Aber auch die Renovierung bzw. Restaurierung, z. B. von Fachwerkhäusern, sind Bereiche, die der Zimmererberuf abdeckt. Zupacken ist hier gefragt!

Beginnend mit dem Lesen der Werkzeichnung über die Planung bis hin zur Herstellung der Holzkonstruktionen sind die Spezialitäten von Zimmerern. Sie stellen aber auch Gerüste auf oder bauen Dachgeschosse aus, legen Holzfußböden, erstellen Trockenbauwände, bekleiden Innenflächen und Fassaden.

Dazu muss der Umgang mit der Handsäge ebenso beherrscht werden wie der Einsatz von Hobelmaschinen bis hin zu CNC-Abbundmaschinen. Also ein Beruf, der abwechslungsreich ist und vollen Einsatz erfordert.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

- Ausbildung und Prüfung zur CNC/CAD-Fachkraft
- individuelle Förderung in den Kernfächern

WEITERBILDUNG

(abhängig von Berufspraxis und Schulabschluss)

- Berufsaufbauschule
- Berufskolleg (Fachhochschulreife)
- Techniker/in
- Meister/in
- Polier/in
- Diplom-Ingenieur/in
- Betriebsinhaber/in

ANMELDUNG

Für die Einjährige Berufsfachschule muss die Anmeldung bis zum 1. März für das darauf folgende Schuljahr eingereicht werden.

Näheres zum Verfahren, Formulare zur Anmeldung und die Termine der Anmeldetage finden Sie unter: www.ows-lb.de.